

Zielgruppe

- Baumeisterinnen und Baumeister
- Fachkräfte in den Bereichen Architektur, Bauingenieurwissenschaften bzw. Zivilingenieurwesen
- Personen mit facheinschlägiger FH-Ausbildung (z.B. Bauplanung und Bauwirtschaft)
- Gebäudehüllenspezialistinnen und Gebäudehüllenspezialisten
- Personen mit einschlägiger Vorbildung aus der Sparte Dach-, Spengler-, Bauwerksabdichtungstechnik oder Monitoringsystemhersteller



Alle aktuellen Informationen und Termine unter:
www.tugraz.at/go/III-feuchte-dichtheitsmonitoring

Kontakt
 Mag. Vera POSCHAUKO
 TU Graz Life Long Learning
 Tel.: +43 316 873 4932
vera.poschauko@tugraz.at

Feuchte- und Dichtheits- monitoring





Zu spät erkannte Feuchteschäden an und in Gebäuden belasten die Volkswirtschaft hinsichtlich Schadensfolge- und Sanierungskosten enorm. Feuchteschäden in Gebäuden verursachen hygienische Defizite und führen zu psychischen Belastungen sowie dem Verlust von Lebensqualität. Ebenso sind umweltrelevante Folgen von großer Bedeutung, da die Beschädigung der Bausubstanz erheblichen Material-, Arbeits- und Geräteaufwand für Sanierungen erfordert.

Ein vordringliches Ziel ist daher, den Feuchtezustand in Zukunft mittels Gebäudeassistenzsystemen, ohne Eingriffe in das Bauteil, zu visualisieren. Dies bedeutet, dass die Planung und Ausführung von Feuchte- und Dichtheits-Monitoringsystemen innerhalb der Gebäudehülle zukünftig zum Standard erklärt werden wird. Für die Umsetzung bedarf es Personen mit nachweislicher Qualifikation.

Im praxisorientierten Universitätskurs erlernen Sie, auf Basis von Grundlagenwissen, Problemstellungen zu erkennen und unter Anwendung von Simulationswerkzeugen adäquate Lösungsvorschläge für die Praxis zu planen und Messdaten auszuwerten.

Inhalte

Der Universitätskurs besteht aus 5 Modulen, wobei Modul 0 Grundlagen bei entsprechendem Nachweis der Vorqualifikationen entfallen kann.

Modul 0 (optional) / Grundlagen

- Thermische Grundlagen Wärmeschutz (U-Wert homogener und inhomogener Bauteile, U-Wert Fenster)
- Sommerliche Überwärmung (Fallbeispiel mit händischer Berechnung)
- Hygrische Grundlagen Feuchteschutz (stationäres Fallbeispiel mit händischer Berechnung)

Modul 1 / Planung

- Systemarten
- Position am Objekt
- Datenübertragung
- Gesetze, Normen, Richtlinien

Modul 2 / Auswertung der Messergebnisse

- Instationäre, hygrothermische Simulationen
- Auswertung von Messergebnissen
- Interpretationen

Modul 3 / Einbaupraxis

Herstellerspezifische Einbaupraxis auf einem durch ASMME zertifizierten System

Modul 4 / Projektarbeit

Planung, Einbau und Auswertung anhand eines konkreten Projektes